

Lesung aus dem Buch Jesaja

Jes 25,6 ff

Hier auf dem Zionsberg wird es geschehen:

Der Herr, der Herrscher der Welt, wird für alle Völker ein Festmahl geben mit feinsten Speisen und besten Weinen, mit kräftigen, köstlichen Speisen und alten, geläuterten Weinen. - Den Tod wird er für immer vernichten und von jedem Gesicht die Tränen abwischen. Dann nimmt er die Schande von seinem Volk, unter der es überall gelitten hat. Der Herr, der mächtige Gott, hat es versprochen! An jenem Tag wird man sagen: **»Er, der Herr, ist unser Gott! Auf ihn hatten wir unsere Hoffnung gesetzt und er hat uns die Rettung gebracht; wir haben nicht vergeblich gehofft. Nun können wir voll Freude singen, weil er unser Retter ist!«**

Evangelium nach Matthäus

Mt 22,1 ff

Jesus erzählte folgendes Gleichnis. Er sagte:

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der die Hochzeit seines Sohnes vorbereitete. Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten nicht kommen.

Da sandte er noch einmal Diener und trug ihnen auf: Sagt den Eingeladenen: Mein Mahl ist fertig, die Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit! Sie aber kümmerten sich nicht darum, sondern der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden, wieder andere fielen über seine Diener her, misshandelten sie und brachten sie um.

Da wurde der König zornig; er schickte sein Heer, ließ die Mörder töten und ihre Stadt in Schutt und Asche legen.

Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren es nicht wert eingeladen zu werden. Geht also hinaus auf die Straßen und ladet alle,

die ihr trifft, zur Hochzeit ein. Die Diener gingen auf die Straßen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit Gästen. Als sie sich gesetzt hatten und der König eintrat, um sich die Gäste anzusehen, bemerkte er unter ihnen einen Mann, der kein Hochzeitsgewand anhatte. Er sagte zu ihm: Mein Freund, wie konntest du hier ohne Hochzeitsgewand erscheinen? Darauf wusste der Mann nichts zu sagen. Da befahl der König seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird er heulen und mit den Zähnen knirschen.

Meditation

Verloren?

Von R. Breitenbach

Ich weiß: Einst hatten sie es mir angelegt, das weiße Gewand, das Hochzeitsgewand, bei der Taufe.

Sie hatten es mir angelegt als Zeichen der Verheißung: Gott hat dich eingeladen.

Gott hat dich eingeladen, sein Gast sollst du sein.

Doch wie sieht dein Gewand aus? Dein hochzeitliches Gewand?

Beschmutzt auf den falschen Wegen. Befleckt durch die kleinlichen Gedanken. Ausgefranst vom allzu gewöhnlichen Leben. Verschlissen im Ärger und durch Neid

Doch sei getrost: Wenn du nur willst – Er schenkt dir ein neues.

Segensworte

Sei gesegnet mit Gastfreundschaft, die dir einen Fremden zum Freund macht.

Sei gesegnet mit Gastfreundschaft, die dich öffnet nach allen Seiten.

Sei gesegnet mit Gastfreundschaft, die den Magen füllt und das Herz erfreut.

Sei gesegnet mit einer Gastfreundschaft, in der Gott selber Gastgeber und Gabe ist: Wasser, Brot und Wein für immer.

**Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“**

*Ein besonderes Franziskus Fest 2020 durfte ich/durften wir in
Hofheim erfahren, ja wirklich erleben. Sind es Texte und Berichte,
die uns schon lange Zeit begleiten, vertraut sind, sie wurden uns neu
geschenkt, geoffenbart. Durch die Psalmen in heutiger Sprache von
Bruder Helmut Schlegel, vertont u.a. von Alexander Keidel-Euler.*



*Im Gottesdienst zum Heimgang des
Hl. Franziskus haben sich neue
Dimensionen aus der „Stille“, dem
Geschenk der bekannten Gebete und
Lieder, wie dem Sonnengesang, dem
Vater unser und vielem mehr, eröffnet,
bildeten intensive Gemeinschaft unter
den Gästen.*

*Der Bericht vom Sterben des Heiligen,
nach Thomas von Celano, wurde vom Chor unterbrochen, mit dem
Lied Nr. 63, Sonnenmusikant.*

**„Meines Herzens Dunkel wandle in dein Licht. Schenke mir den
Glauben, der die Zweifel bricht. Hoffnung gib und Liebe, dass ich
es vermag, deinem Wort zu folgen jetzt und jeden Tag!“**

*Ein guter Rahmen für jeden/jede im Herzen das Versprechen/
Gelübde erneut vor Gott zu bringen.*

*Dieser Moment verband mich sehr mit **Br. Michael Judge ofm**, er
war Feuerwehr Seelsorger der Feuerwehr in Manhattan, New York.
Er kam bei den Rettungsarbeiten beim Einsturz der Twin Towers am
11. September 2001 ums Leben. Dankbar für SEIN Gebet:*

**„HERR, nimm mich dahin, wohin ich gehen soll, lass mich die
treffen, die ich treffen soll, sage mir, was ich sagen soll, und lass
mich DIR nicht im Wege stehen.“**

**Auch im Namen der Geschwister der Gemeinschaft, sagt von Herzen
pace e bene, Frieden und Gutes, Euch allen, Ihr/Euer Bruder Wolfgang**
Bild: Franziskanerinnen am Augsburger Dom. www.pace-e-bene.de

28. Sonntag im Jahreskreis 2020

Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr

Ich steh vor dir mit
leeren Händen, Herr;
fremd wie deinName
sind mir deine Wege.
Seit Menschen leben,
rufen sie nach Gott;
mein Los ist Tod, hast
du nicht ändern
Segen?



**Bist du der Gott, der Zukunft mir verheißt?
Ich möchte glauben, komm mir doch entgegen.**

Von Zweifeln ist mein Leben übermannt,
mein Unvermögen hält mich ganz gefangen.
Hast du mit Namen mich in deine Hand,
in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben?
**Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land?
Werd ich dich noch mit neuen Augen sehen?**

Sprich du das Wort, das tröstet und befreit
und das mich führt in deinen großen Frieden.
Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt,
und lass mich unter deinen Kindern leben.

**Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst.
Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.**

Huub Oosterhuis / Übertragung: Lothar Zenetti
Gl 422, Bild: Hände „Publik Forum“.